Frank Adler, Max Hermanutz

Vernehmen lernen und lehren. Vernehmungstraining im Schwerpunktfach "Wahrheit, Irrtum und Lüge" an der Hochschule für Polizei Villingen-Schwenningen. Ergebnisse, Erfahrungen, Entwicklungen

Richard Boorberg Verlag, 2013, 112 Seiten, ca. 18,- Euro, ISBN 978-3-415-04956-7

Das vorliegende Werk stellt das Vernehmungstraining von Polizeikommissarinnen und Polizeikommissaren im Schwerpunktfach "Wahrheit, Irrtum und Lüge" an der Hochschule Polizei Baden-Württemberg vor.[1] Für diejenigen, welche einen fundierten Einblick in die Vermittlung eines praktischen und umsetzbaren Handlungswissens für Vernehmungen bekommen wollen, ist dieses Buch eine wertvolle Lektüre. Wer hingegen mehr über Hintergründe aktueller Vernehmungsstandards, neue Vernehmungsmethoden, Aussageanalyse sowie Aufbau, Ablauf und Vorgehensweisen einer Vernehmung erfahren möchte, sollte eher auf die ausführlichen Werke „Vernehmung in Theorie und Praxis" und „Polizeiliche Vernehmung und Glaubhaftigkeit. Ein Trainingsleitfaden" von Adler und Hermanutz zurückgreifen

Das Buch gliedert sich in 9 Kapitel, in welchen Inhalte, Ablauf, Methoden, Evaluierung des Schwerpunktfachs sowie Beispiele für praktisches Arbeiten erläutert werden. In den zentralen Kapiteln gehen die Verfasser detailliert auf die einzelnen Themeneinheiten des Schwerpunktfachs ein, wobei herausgehoben wird in welchen Bereichen erfahrungsgemäß Irrtümer und Halbwissen bei den Studenten bestehen und welche unterschiedlichen Methoden zur Wissensvermittlung eingesetzt worden sind. Es wird zudem kritisch analysiert inwieweit die Studierenden das theoretische Wissen in der Praxis umsetzen konnten. Die Autoren geben weiterhin Hinweise zur Abfassung von Diplom- und Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Schwerpunktfach und stellen einen Vergleich zwischen strukturierter und unstrukturierter Vernehmung an. Abschließend gehen sie dann auf die Veränderungen vom Schwerpunktfach bis hin zum Wahlmodul ein.

Durch die durchgehend sehr anschauliche Beschreibung der einzelnen Schritte des Vernehmungstrainings sowie die kritische und differenzierte Bewertung der Erfolge und Misserfolge der Wissensvermittlung im Schwerpunktfach, kann dieses Buch als gelungener Leitfaden für die Weitergabe von Kenntnissen im Bereich Vernehmungslehre dienen. Das vorliegende Werk regt zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Wissensvermittlung im Polizeitraining an, indem es wertvolle Anregungen bietet und dazu auffordert praktisches Handlungswissen fächerübergreifend zu vermitteln. Anschaulich und detailliert wird beschrieben, wie das Wissen der Studenten vor und nach dem Training abgefragt wird und welche praktischen Übungen angeboten wurden, um das vorhandene Wissen der Studierenden effektiv zu nutzen und zu erweitern.

Abschließend kann man sagen, dass der Leser von der jahrelangen Erfahrung der Verfasser nur profitieren kann. Wie die Autoren bereits im Vorwort des Buches schreiben, muss Vernehmen gelernt sein, da es „wahrscheinlich wenige geborene gute Vernehmer" gibt. Aber auch erfahrene Vernehmende unterliegen gelegentlich falschen

---

[1] Die Darstellungen und Ergebnisse dieser Studie umfassen die gesammelten Erfahrungen von sieben Jahrgängen (2004 – 2011) mit 315 Studenten, von denen 289 Studenten für die Evaluierung erreichbar waren.

Annahmen. Gerade deswegen ist dieses Buch eine wertvolle Lektüre, da es auf die üblichen, potentiell aber sehr tragreichen Fehler durch isoliertes Faktenwissen und falsche Annahmen hinweist.

Eva Dinchel, September 2014